

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 114 (1963)

**Heft:** 5-6

**Rubrik:** Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beruhen. Sie muß vielmehr durch die Artenkombination charakterisiert werden.

Der dichotome Bestimmungsschlüssel ist kurz und prägnant gehalten und vor allem für die Arbeit im Felde gestaltet. Soweit möglich, sind auch habituelle oder vegetativ wichtige Merkmale zur Bestimmung nicht blühender Pflanzen verwendet. Im Mittelpunkt stehen aber ökologischer Zeigerwert (typischer Standort nach dem optimalen Vorkommen) und Soziologie (Einstufung in das heute weitgehend gesicherte soziologische System) der Arten, wie das nachfolgende Beispiel zeigt. Sie beruhen auf dem Studium einer fast unendlichen Zahl von botanischen Veröffentlichungen und einem ebenso großen Beobachtungsmaterial des Verfassers selbst.

«*Arum maculatum* L., hfg in krautreich. Laubmisch- u. Buchenwäldern, in Auen-

wäldern u. Hecken, auf grundfrisch., nährstoffreich., locker., mild-mäß. sauer-humos., meist tiefgründg., steinig-sandig od. rein. Lehm- u. Tauboden, Mullbodenpf., Schattpf., Nährstoff- u. Frische-Zeiger, Gleitfallen-Blume (Fliegen-Bestäubg.), *Fagetalia*-Ordin. char., v. all. in feucht. Fagion u. Carpinion-Ges., auch im Alno-Padion — Ebene bis mittl. Gebirgslagen (Lehm- u. Kalkgebiete), A bis 950 m, süSch bis 700 m, Ju bis 970 m — subatl(—smed) — G»

Die «Pflanzensoziologische Exkursionsflora» sei all jenen wärmstens empfohlen, die am Studium der schweizerischen Waldgesellschaften, an der standortgerechten Bepflanzung bei Aufforstungen, Bestandesumwandlungen oder auch außerhalb des Waldes beim Nationalstraßenbau, bei Bach- und Flußkorrekturen und anderem interessiert sind. N. Kuhn

## ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

FAO:

### Annuaire statistique des produits forestiers

16. Band, Rom 1962, 159 S., US \$ 2.50.

Wie im vergangenen Jahr wurde Zahlenmaterial aus 170 Ländern verarbeitet; Form und Anzahl der Tabellen, insgesamt 45, sind gleich geblieben. Im Prinzip enthält jede Tabelle Daten der Jahre 1960 und 1961. Abweichungen sind jeweils gekennzeichnet. Die erste Tabelle bringt Angaben über die jährliche Produktion von Rundholz und Holzprodukten seit 1952 für die Welt und einzelne Regionen, wie zum Beispiel Europa, UdSSR, Nordamerika usw.

Beim Vergleich verschiedener Jahre ist in allen Tabellen zu beachten, daß vor allem die neuesten Zahlen zum Teil noch nicht endgültig sind. So wurde zum Beispiel in der vorletzten Jahresstatistik für das Jahr 1960 eine Rundholzproduktion der Welt von 1,73 Millionen m<sup>3</sup>, davon 1,02 Millionen m<sup>3</sup> oder 59 % Nutzholz, ausgewiesen; die berichtigten Zahlen lauten 1,79 Millionen m<sup>3</sup> beziehungsweise 1,03 Millionen m<sup>3</sup> oder 57 %. Für 1961 werden folgende (vorläufige) Zahlen angegeben: Rundholzproduktion der Welt 1,77 Millio-

nen m<sup>3</sup>, davon 1,01 Millionen m<sup>3</sup> oder 57 % Nutzholz. Der Nadelholzanteil an der Gesamtholzproduktion betrug wieder etwas mehr als die Hälfte; vom Nutzholz waren 76 % Nadelholz.

Vom Rundholz wurden in folgenden Sektoren verbraucht:

Sektor	1960	1961
Schnittwaren (inkl. Furniere u. Schwellen)	38 %	37 %
Zellulose- und Faserplatten	11 %	11 %
übrige Holzindustrieerzeugnisse	7 %	6 %
Grubenholz	4 %	4 %
Brennholz	40 %	42 %

Während der letzten beiden Jahre läßt sich also bei dieser Art der Betrachtung kaum eine Änderung feststellen. Weiter zurückreichende oder tiefere Vergleiche, zum Beispiel innerhalb von Regionen oder Ländern, woraus

### Errata:

Zu: Über neuere Erkenntnisse zur Frage der Rehwildernahrung:

Pag. (S.) 108 unten anstatt NaC<sub>1</sub>: NaCl.

Pag. (S.) 117 oben anstatt C : P-Verhältnis: Ca: P-Verhältnis.

zweifellos Entwicklungstendenzen erkennbar wären, würden an dieser Stelle zu weit führen. Nur noch eine der Übersichten, die den Trend bestimmter Produktionsbereiche erkennen läßt, soll auszugsweise wiedergegeben werden.

Das Zahlenmaterial einer Auswahl der jeweils wichtigsten Produktionsländer vermittelt beim Ansatz der Produktion des Jahres 1953 mit 100 folgendes Bild:

	1959	1960	1961
Schnittholz	121	122	120
Zellulose	139	148	157
Sperrholz	187	195	209
Zeitungsdruckpapier	129	137	141

Weitere noch gültige allgemeine Bemerkungen zu den FAO-Jahresstatistiken sind in SZfF, 1961, S. 254 und 1962, S. 287 zu finden.  
W. Schwotzer

## FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

### BUND

#### **Eligibilité à un emploi forestier supérieur**

Le Département fédéral de l'intérieur a déclaré éligible à un poste supérieur de l'administration forestière:

de Pourtalès Frédéric, de Neuchâtel, Le Locle, Fleurier, Les Ponts-de-Martel et Berne.

Am 11. Juni 1963 feierte Eugen Wyler seinen 75. Geburtstag. Alt Bundesrat Dr. Philipp Etter würdigte in einer Broschüre Eugen Wyler als Soldat, Jäger, Schriftsteller und großer Europäer.

Die Forstleute schließen sich diesem Glückwunsch an.

### AUSLAND

#### Deutschland

Am 8. Juni feierte Freiherr von Hornstein seinen 80. Geburtstag. Wir beglückwünschen den Jubilar herzlich und danken ihm für sein erfolgreiches Wirken im Dienste des Waldes.

#### Italien

Auf Einladung der italienischen Regierung führt das Holzkomitee der europäischen Wirtschaftskommission in der Zeit vom 14.—25. Oktober 1963 eine Studienreise über die forst- und forstwirtschaftlichen Verhältnisse in Oberitalien durch, mit besonderer Berücksichtigung der Verpackungs-, Platten- und Möbelindustrie. Teilnahmeberechtigt sind Interessenten aus den Mitgliedstaaten, zu denen auch die

Schweiz gehört. (Die Reise dauert ohne Hin- und Rückreise 12 Tage und kostet Fr. 770.—.)

Die Eidg. Inspektion für Forstwesen, Bern 23, Telefon 031/61 28 89, ist gerne bereit, Interessenten weitere Auskünfte zu erteilen.

#### Jugoslawien

Am 14. Mai 1963 starb in Zagreb der hervorragende Pflanzensoziologe Professor Dr. Ivo Horvat.

#### **Internationaler Verband Forstlicher Forschungsanstalten**

Im Hinblick auf die Bedeutung der wald- und forstgeschichtlichen Forschung wurde bei der IUFRO eine *Sektion Forstgeschichte* gebildet. Die Sektion bezweckt eine allgemeine Förderung dieses wichtigen Forschungsgebietes im internationalen Rahmen.

Es ist beabsichtigt, die konstituierende Sitzung der Sektion Forstgeschichte, für die zwei Tage vorgesehen sind, in der Zeit zwischen dem 26. September und 19. Oktober 1963 in Freiburg i. Br. durchzuführen. Der endgültige Sitzungstermin wird auf Grund der eingehenden Zusagen festgelegt und den Interessenten mitgeteilt.

Die Tagung soll dazu dienen, den Kreis der ständigen Mitglieder festzustellen und die Forschungsvorhaben innerhalb der Sektion zu beraten.

Interessenten wollen sich wenden an: Institut für Forstgeschichte der Universität Freiburg i. Br., 78 Freiburg i. Br., Bertholdstraße 17, Deutschland.